



## Medienmitteilung

22. September 2024

### Natur schützen – Wasserkraft ermöglichen

Der SWV nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Schweizer Stimmbevölkerung die Biodiversitätsinitiative heute mit voraussichtlich 63 Prozent abgelehnt hat. Die Initiative ging klar zu weit und hätte den dringend notwendigen Ausbau der Erneuerbaren und insbesondere der Wasserkraft massiv erschwert. Nach dem klaren Ja der Bevölkerung zum Stromgesetz im Juni gilt es nun nach vorne zu schauen und endlich vorwärtszumachen mit dem Ausbau der nachhaltigen Wasserkraft.

### Ja zum Speicherausbau – Nein zu neuen Schutzgebieten

Bereits heute gibt es in der Schweiz sehr viele Schutzgebiete und in den vergangenen Jahrzehnten sind stetig neue dazugekommen. Die heute abgelehnte Initiative wollte ungeachtet dessen noch mehr Gebiete unter Schutz stellen und sie damit von der Nutzung für die nachhaltige Energieproduktion ausschliessen. Die Forderung nach «ungeschmälertem Schutz des Kerngehalts» hätte kaum noch eine faire Abwägung zwischen Schutz und Nutzen der Wasserkraft zugelassen. Damit standen die Forderungen im klaren Widerspruch zu den Zielen des Stromgesetzes, das von der Bevölkerung im Juni 2024 mit rund 68 Prozent Ja Stimmen angenommen wurde.

### Wasserkraftbetreiber tun viel für die Förderung vielfältiger Lebensräume

Mit unzähligen freiwilligen Renaturierungsprojekten setzt sich die Wasserkraftbranche seit über 20 Jahren für die Aufwertung von Lebensräumen ein. In den letzten Jahrzehnten wurden mehrere Millionen Franken in Renaturierungen im Gewässerraum investiert und viele Projekte erfolgreich umgesetzt. Zudem leisten Fachpersonen im Bereich des Hochwasserschutzes und des Wasserbaus einen wichtigen Beitrag zur Renaturierung und Förderung naturnaher Lebensräume.

### Ausbau der Wasserkraft ermöglichen

Mit dem klaren Ja zum Stromgesetz im Juni 2024 hat die Schweizer Bevölkerung zum Ausdruck gebracht, dass sie dem Ausbau der erneuerbaren Energien und insbesondere der Wasserkraft als wichtigste und bewährte Technologie vorantreiben will. Der SWV fordert deshalb, dass die priorisierten Projekte nun schnellstmöglich realisiert werden können und nicht durch Beschwerden von kleinen Organisationen blockiert werden. Ein Ausbau der Wasserkraft ist gelebter Klimaschutz und hilft schlussendlich auch der Biodiversität.

### Kontakte:

- Andreas Stettler, Geschäftsführer SWV, 079 644 46 31
- Susanne Vincenz-Stauffacher, Nationalrätin, Präsidentin SWV, 079 936 83 62